

ADB-Artikel

Kreusbach: *Friedrich K.*, (*Kreuzpeck, Chreuzzpeck, Chreußpach, Kroyspach*) wahrscheinlich der adeligen Familie angehörig, die ihren Sitz zu Kroisbach bei Neusiedel im V. O. M. B. des Landes Oesterreich u. d. E. hatte. Das Thatenleben dieses wackeren Rittersmannes bewegt sich zwischen den Jahren 1307 und 1352, um welche Zeit er als Landjägermeister auftritt und 1357 urkundlich angeführt wird. Seine Waffenthaten beginnen wahrscheinlich mit den Kämpfen in Mähren, um Kostel, Brünn und Mähr.-Budwitz (1307); wir finden ihn dann 1311 im Treffen gegen die Baiern bei Mühldorf. 1319—21 in der Lombardei und vor Padua, 1322 im entscheidenden Kampfe der Habsburger gegen Ludwig den Baier. Er wurde bei Dornberg verwundet und gefangen. Bald focht er jedoch wieder (1324) in Oberitalien und scheint nach der Einnahme von Padua in florentinische Dienste getreten zu sein. 1328 gab er dem Luxemburger. K. Johann von Böhmen, das Geleite gegen die heidnischen Litthauer und Preußen. 1329 nach Frankreich. 1330 machte er die Fehde in Mähren mit. Er erscheint dann in Neapel, 1348 in Weißrußland, vor Isborsk bei Pskow, nachdem er Abenteuer in Schottland, England und Irland gesucht, und zieht 1351 mit König Ludwig von Ungarn gegen die Preußen. K. und Hanns von der Traun sind so recht das Prototyp der fahrenden und fehdelustigen Ritterschaft ehrenmerthen Schlages. Sein Tod fällt ins J. 1360.

Literatur

Die Quelle seiner Lebensgeschichte ist der Reimdichter Suchenwirt — s. d. A. s. Werke von Primisser (Wien 1827) und die hist. Anm. dazu.

Autor

Krones.

Empfohlene Zitierweise

, „Kreusbach, Friedrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1883), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
